Projekthilfe
DR. LUPPA

Abgeschlossene Projekte und Aktivitäten bis 2006

Dankbarkeit – Dezember 2006

Liebe Freunde der Projekthilfe Dr. Luppa,

auch wenn Ende Dezember und Anfang Januar in unserem Büro die meiste Arbeit anfällt, so sind wir doch von Herzen dankbar, dass wir so viele Spendenquittungen und Dankesbriefe versenden können. Ohne Ihre Mithilfe, ohne die Förderer unserer Arbeit, wäre es ja gar nicht möglich, so oft und regelmäßig in so vielen Ländern und Projekten zu helfen. Dankbar bin ich auch für die Mühe, die unsere Partner in Übersee auf sich genommen haben - oft unter einfachsten Bedingungen. Sie sind diejenigen, die letztlich garantieren, dass das gespendete Geld auch die Ärmsten der Armen erreicht.

Als Beispiel sei Dr. Leocadio in Sorsogon genannt. Der ehemalige Chefarzt des Kinderkrankenhauses engagiert sich unverdrossen ehrenamtlich für "sein" Krankenhaus, auch wenn es längst der Stadt Sorsogon gehört. Und nachdem die Hilferufe nach dem verheerenden Taifun hier in Amberg nicht ungehört geblieben sind, habe ich ihm schon wieder neue "Arbeit" übertragen können. Er muss die Verteilung der insgesamt 8.000 Euro überwachen, die vor allem mit Hilfe der Stadt Amberg und des Klinikums St. Marien zusammen gekommen sind. Das ist doch eine frohe "Weihnachtsbotschaft".

Danken möchte ich auch unserem Team - den Menschen, die sich mit der Projekthilfe eng verbunden fühlen als Mitglieder oder Mitarbeiter, z.B. bei der klösterlichen Weihnacht im Landratsamt. Wir haben für 1.170 € Schmuck aus Indien zugunsten unserer Projektarbeit verkauft.

Heute sind auch die genauen Baupläne für die Gesundheitsstation in Malawi eingetroffen. Wir planen zwei große einstöckige Gebäude: eines für die ambulante Krankenversorgung mit 2 Notbetten, Labor und Apotheke (228 qm) und ein zweites für die Entbindungsabteilung mit 12 Betten und Wartebereich (ebenfalls 228 qm). Dazu kleine Gebäude für das Personal, Toiletten usw., umgeben von 425 m Zaun. Der Kostenvoranschlag liegt bei 181.000 Euro - ob wir das zusammen bringen? In jedem Fall brauchen wir eine Co-Finanzierung durch das Ministerium in Berlin.

Frohe Weihnachten und eine guten Start in das Neue Jahr!

Ihr/Euer
Dr. Ulrich Siebenbürger

Projekthilfe
DR. LUPPA

Rundbrief September 2006

Liebe Freunde der Projekthilfe,

unser Wasserprojekt in Kamerun geht eindrucksvoll vorwärts:

das Quellgebiet wurde vorbereitet, bepflanzt und eingezäunt, eine der beiden Quellfassungen wurde bereits errichtet, der große Wassertank gebaut, Sand, Kies und Steine von den Dorfbewohnern angeliefert. Die Lage der Leitungen wurde vermessen, so dass jetzt mit Beginn der Trockenzeit der Erdaushub beginnen kann. Leider fehlt immer noch die Zusage der Kostenübernahme bzw. die Teilfinanzierung durch das dt. Ministerium. Hier sehen Sie Bilder aus Kamerun:

Eine aktuelle Darstellung der Projekthilfe Dr. Luppa finden Sie jetzt auch unter http://www.paritaet.org/bengo/7/index.htm

Die Planung der Gesundheitsstation in Malawi wird immer konkreter. Im Moment diskutieren wir den Bauplan mit dem Architekten und den beteiligten staatlichen Stellen. Die Klinik soll einen allgemeinmedizinischen Bereich und eine geburtshilfliche Station unter einem Dach vereinen.

Aus dem Kinderheim Tibetan haben wir die freudige Nachricht erhalten, dass ein Junge jetzt den Abschluss als Elektiker geschafft hat und damit das Heim verlassen hat. Ein weiterer Junge hat jetzt mit der Ausbildung zum Krankengymnasten begonnen und ist ebenfalls weggezogen. Die Pateneltern wurden vom Heim informiert und freuen sich mit uns. Meist sind unsere Spenderinnen und Spender bereit, gleich wieder die Verantwortung für ein weiteres Kind zu übernehmen. Die Hilfe wird dringend gebraucht! - Im Übrigen

wird Frau Elke Walter, die diese Patenschaften betreut, in ihrem Urlaub nach Indien reisen und das Heim im November besuchen.

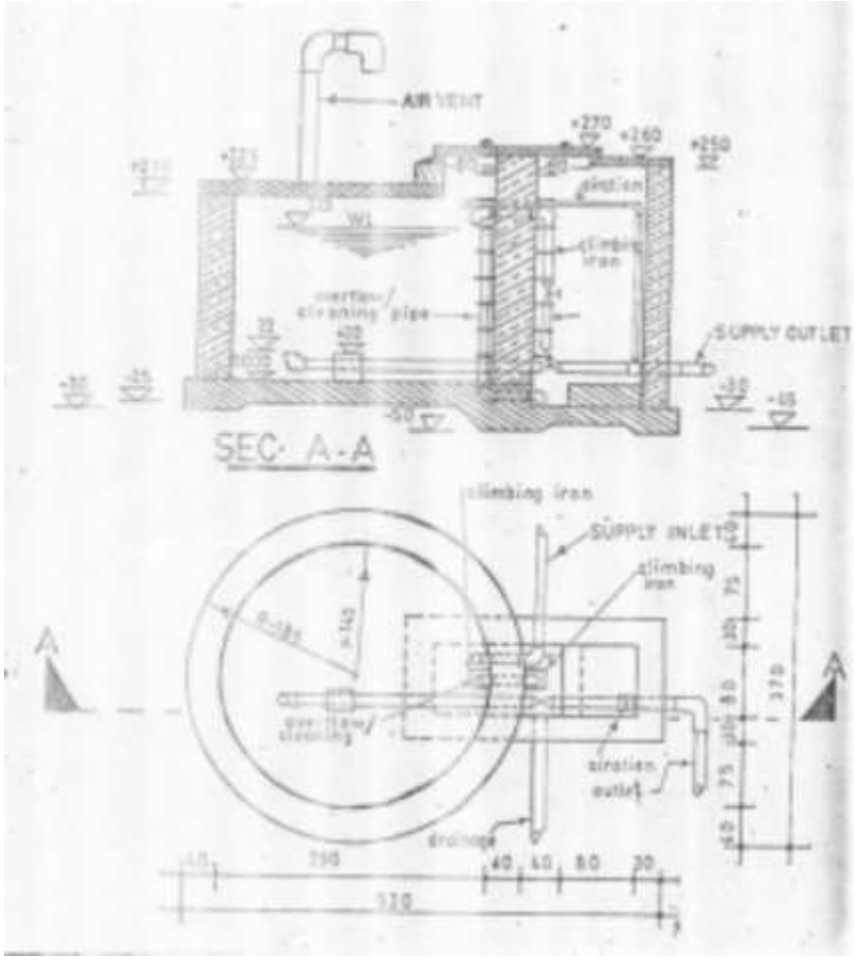
Mit lieben Grüßen

Ihr/Euer
Ulrich Siebenbürger

Rundbrief April 2006

Liebe Freunde der Projekthilfe,

nach Monaten mit Briefwechsel und Email-schreiben haben wir nun alle Details beisammen, um den Projektantrag "Trinkwasser für Mbui-Wailai, Kamerun" beim Bundesministerium für Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ) abgeben zu können.



Projekthilfe
DR. LUPPA

Für Quellfassung, Speicherbehälter und fast 5 km Wasserleitung zu 10 verschiedenen Dorfteilen (Nachbarschaften) brauchen wir insgesamt 27.500 Euro, also 5,65 € pro Meter. Die Grabungsarbeiten werden von der Dorfbevölkerung u nentgeltlich erbracht und mit 3.866 € berechnet. Dazu stellen die Bauern alles benötigte Holz und Füllmaterial, Sand und Kies für den Beton. Wenn das BMZ mitzieht, dann verbleibt für uns in Amberg ein Restanteil von 3.009 € - kostengünstiger kann man Entwicklungshilfe gar nicht betreiben!

Witwen haben in Indien ein furchtbares Los: sie werden verachtet und ausgegrenzt. Sie dürfen sich in der Öffentlichkeit möglichst nicht sehen lassen und erhalten keinerlei soziale Hilfen. Kein Wunder, dass sich selbst heute noch manche Witwen wünschen, sie würden mit ihrem toten Mann gleich verbrannt! Deshalb unterstützt die Projekthilfe Dr. Luppa mit 8.900 € ein Projekt, das vorbildlich angelegt ist: 60 Witwen bilden eine kleine Genossenschaft oder Kooperative. Sie werden mit Kuhhaltung, Füttern und Pflege, Melken und einfacher Buchführung bekannt gemacht. Dann wählen sie eine Verwalterin, die die Abrechnung übernimmt. Es wird ein Unterstand für die Kühe mit Wasserbecken und Futterplatz gebaut, eine Versicherung abgeschlossen und die tierärztliche Überwachung sichergestellt. Jede Frau kann sich ihre Kuh selbst aussuchen und ist dann für sie zuständig. Der Ertrag durch den Milchverkauf deckt nicht nur den Lebensunterhalt, sondern auch die monatlichen Rückzahlungen. Nach 10 Monaten sind die Kühe schuldenfrei und weitere Frauen können in das Projekt aufgenommen werden.

Hier ist das Geld unserer Spenderinnen und Spender gut angelegt. Wir freuen uns schon auf die ersten Bilder.

Herzliche Grüße
Ihr/euer
Ulrich Siebenbürger

Rundbrief Januar 2006

Mit Freude geben wir die Einweihung der Grammer Girls' School, einer Mädchen-Grund- und Hauptschule in Bangladesch bekannt. Das beigefügte Bild

Projekthilfe
DR. LUPPA

kann leider nur einen schwachen Eindruck von dem Gebäude und Pausenhof geben. 20.000 Euro aus Spenden der Grammer-Mitarbeiter sind in dieses Projekt geflossen. 240 Mädchen, die im islamischen Staat üblicherweise "am elterlichen Herd"aufgewachsen wären, erhalten nun eine Schulbildung. Wir wagen sogar, jetzt schon Pläne für die anschließende handwerkliche Ausbildung zu machen. Begleiten Sie bitte diese wichtige Entwicklungsarbeit.

Bei der Teamsitzung zur Projektauswahl 2006 sind mehrere "kleine"Projekte angenommen worden. Alle Projekte liegen diesmal in Indien und unser Team hat schon angemahnt, Afrika nicht zu vergessen!

- 1.500 € für eine Seilerei. Frauen verarbeiten die Abfallfasern aus der Kokosproduktion und schaffen sich so ein kleines Einkommen.

- 1.200 € für Altpapierrecycling. Ebenfalls ein Frauenprojekt, um finanzielle Unabhängigkeit zu ermöglichen.

- 7.000 € für Altenarbeit. Indien hat zunehmend ähnliche Probleme wie wir: alte Menschen ohne Familienangehörige brauchen Unterkunft und Pflege, medizinische Versorgung - alles Dinge, die bei fehlender Pflegeversicherung von diakonischen Diensten übernommen werden müssen.

- 7.500 € für eine Schule.

- 9.000 € für Kleinkredite, die Familien einen Lebensunterhalt ermöglichen: für Hühner, Schafe, Kühe usw.

- 3.800 € für eine weitere Seilerei mit mehr Teilnehmerinnen.

Insgesamt also 30.000 € aus Ihren nicht zweckgebundenen Spenden. Im Moment wird am Jahresbericht 2005 gearbeitet, der bei der Jahresversammlung am 29. März vorgestellt wird. Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Weihnachtsrundbrief 2005: Start ins erste Schuljahr

Die Dr. Grammer Schule in Bangladesch wird Anfang Januar offiziell eröffnet. In diesen letzten Tagen des Jahres werden noch die fehlenden Installationsarbeiten für Strom und Wasser nachgeholt, die im Projektantrag bzw. Bauplan irgendwie „vergessen"wurden. Die Grammer AG, vertreten durch Herrn Ponnath, hat uns dafür zusätzlich 2.200 Euro bereitgestellt. Ganz herzlichen Dank im Namen der jungen Frauen, die nun zur Schule gehen können!

Mädchenschule in Bangladesch

Firmenleitung und Mitarbeiter der Fa. Grammer haben die anlässlich der Tsunami-Katastrophe gesammelten Spenden aus den verschiedenen Niederlassungen weltweit der Projekthilfe Dr. Luppa zur Verfügung gestellt: junge Frauen in Bangladesch erhalten eine Schule. Für Mädchen in einem moslemischen Staat ist Schulbildung nicht selbstverständlich. Viele können weder rechnen noch lesen – sie bleiben im Haus der Eltern vor der Öffentlichkeit versteckt. Wir wollen in Zusammenarbeit mit unserem bewährten Partner CSKK nach den guten Erfahrungen bei der Bildung von Frauengruppen für eine neue Schule Werbung machen. Das Grundstück steht schon zur Verfügung; der Unterricht soll Anfang 2006 beginnen. Die Fa. Grammer wird in den kommenden drei Jahren insgesamt 35.000 Euro dafür bereit stellen.

September 2005 - Der Schulbau schreitet voran:

Projekthilfe
DR. LUPPA

Mit den ersten 8.000 Euro aus der Spende der Grammer AG, Amberg, wurde der Bau einer Schule für Mädchen in Bangladesch begonnen. Das Gelände hat unser Partner CSKK auf eigene Kosten angekauft. Die Stellenausschreibung für die Grundschullehrerin ist in vollem Gange, ebenso der Rohbau. Wir rechnen mit einer Fertigstellung noch vor Jahresende. Erste Bilder erscheinen dann hier auf unserer web-Seite.

City-Clinic Madras

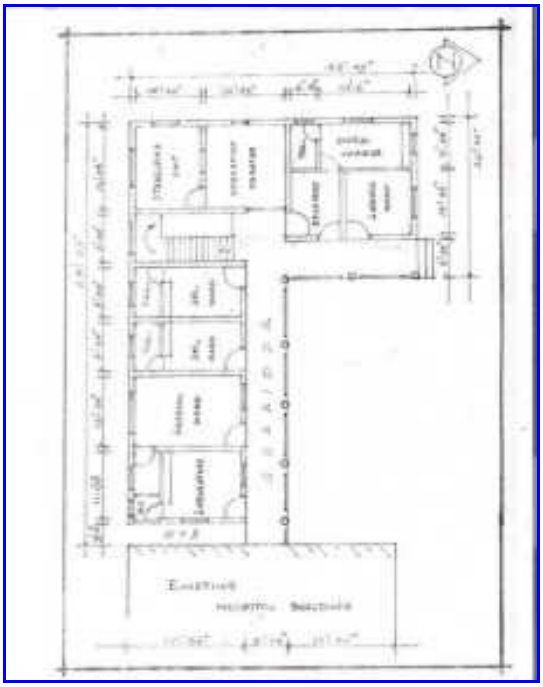
Der Bau geht jetzt nach seiner amtlichen Genehmigung rasant schnell voran. Fundament und die ersten Wände stehen schon. Wir rechnen mit einer In-Betrieb-Name noch vor Jahresschluss.

Projekthilfe
DR. LUPPA

Ausbau des Gesundheitszentrums

Auch der Bau von Kreißsaal und OP in Erweiterung des Gesundheitszentrums 70 km südlich von Madras wurde begonnen. Siehe Bilder!

Projekthilfe
DR. LUPPA



Projekthilfe
DR. LUPPA

Trinkwasserleitung für Kamerun

Voller Stolz berichten wir von einem erfolgreich abgeschlossenen Projekt in Kamerun, Westafrika. Sechs Kilometer Wasserleitung wurden unter Mitarbeit des ganzen Dorfes in der Erde verlegt, dazu Quellfassung, Filterbecken und Speicher unter der Aufsicht eines Wasserbauingenieurs. Unser Partner CEPIC hat es geschafft, dass alle dem "Wasserkomitee" ihren Jahresbeitrag für den Unterhalt der Anlage zahlen und sich mit verantwortlich fühlen. Nur so kann der Fortbestand dieser lebenswichtigen Einrichtung garantiert werden. Wir erwarten nun, dass jetzt weniger Durchfallkrankheiten auftreten werden und keine Kinder mehr an Darminfektionen versterben. Die Schulkinder haben einen Wasserhahn im Pausenhof zum Händewaschen und die Marktfrauen waschen ihr Gemüse vor dem Verkauf ... Lauter strahlende - gewaschene - Gesichter!

Tsunami - Flutkatastrophe in Südasien 26.12.2004

Die Jahrhundertflut hat wieder die Ärmsten der Armen getroffen. Unser Projektpartner Human Care League in Madras/ Indien hilft bereits vor Ort- mit Ihrer Unterstützung. Wir haben mit 15.000 € Soforthilfe Medikamente, Lebensmittel, Trinkwasser verteilen können. Jetzt planen wir bereits den Wiederaufbau und achten darauf, dass langfristig wirksame - nachhaltige - Hilfe geleistet wird: wir haben vor, ein weiteres Gesundheitszentrum zu errichten, die vorhandene Klinik im Überschwemmungsgebiet mit Räumen für Geburthilfe/ Entbindungen zu erweitern und für die obdachlosen Menschen eine "community hall", ein Dorfzentrum zu errichten. Wenn die Menschen wieder in eigene Häuser gezogen sind, dann wird dieses Zentrum für Markttage, Feste, Informationsveranstaltungen oder einfach als Regenschutz im Monsun zur Verfügung stehen. Die Bilder zeigen, dass seit dem 27. Dezember bereits Hilfe vor Ort geschieht. Hilfe, die ankommt. folgende Bilder zeigen die Wucht der Zerstörung:

Projekthilfe
DR. LUPPA

Die Hilfsaktion ist in vollem Gange. Sie sehen auch "unser" Gesundheitszentrum, das zum Glück nicht betroffen ist - aber sofort Hilfe leisten konnte:

Projekthilfe
DR. LUPPA

Projekthilfe
DR. LUPPA